

D I E N S T B L A T T DER HOCHSCHULEN DES SAARLANDES

2021	ausgegeben zu Saarbrücken, 21. April 2021	Nr. 31
------	---	--------

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Seite

Studienordnung der Universität des Saarlandes für den Bachelor-Studiengang
Medieninformatik
Vom 30. April 2020.....

284

**Studienordnung
der Universität des Saarlandes
für den Bachelor-Studiengang Medieninformatik**

Vom 30. April 2020

Die Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität des Saarlandes hat auf Grund von § 60 des Saarländischen Hochschulgesetzes vom 30. November 2016 (Amtsbl. I S. 1080), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. April 2019 (Amtsbl. S. 412) und auf der Grundlage der Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultät 6 (Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät I – Mathematik und Informatik) vom 2. Juli 2015 (Dienstbl. S. 616), geändert durch Ordnung zur Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultät 6 (Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät I – Mathematik und Informatik) vom 28. April 2016 (Dienstbl. S. 404) folgende Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Medieninformatik erlassen, die nach Zustimmung des Senats der Universität des Saarlandes hiermit verkündet wird.

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt Inhalt und Aufbau des Bachelor-Studiengangs Medieninformatik auf der Grundlage der Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultät 6 (Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät I – Mathematik und Informatik) vom 2. Juli 2015 (Dienstbl. Nr. 72 S. 616), zuletzt geändert durch Ordnung zur Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultät 6 (Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät I – Mathematik und Informatik) vom 28. April 2016 (Dienstbl. Nr. 47 S. 404) sowie der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor- und den Master-Studiengang Medieninformatik an der Universität des Saarlandes zur Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultät 6 (Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät I – Mathematik und Informatik) vom 2. Juni 2016 (Dienstbl. Nr. 66 S. 620). Zuständig für die Organisation von Lehre, Studium und Prüfungen ist die Fakultät für Mathematik und Informatik.

**§ 2
Ziele des Studiums und Berufsfeldbezug**

(1) Der Bachelor-Studiengang Medieninformatik verfolgt das Ziel, Studierende aufbauend auf mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen zur Lösung technischer und naturwissenschaftlicher Problemstellungen im Bereich der digitalen Medien zu befähigen. Darüber hinaus sollen die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs Medieninformatik in die Lage versetzt werden, komplexe Fragestellungen auch in allgemeinerem Kontext mit modernen wissenschaftlichen und computergestützten Methoden zu bearbeiten. Neben der wissenschaftlichen Qualifizierung erhalten die Studierenden weiterhin eine praxisorientierte Berufsfähigkeit in Industrie und Wirtschaft. Diese Zielstellungen erfordern eine solide Grundausbildung in den Grundlagen der Mathematik und der Informatik. Zusätzlich wird die Ausbildung durch fachübergreifende Spezialisierungsveranstaltungen komplettiert. Dabei werden unter anderem Methoden zur gestalterisch-kreativen Arbeit vermittelt. Ein weiteres wesentliches Element des Bachelor-Studiengangs Medieninformatik ist die Anwendung von vermittelten theoretischen Grundlagen im Rahmen von Praktika und Projekten.

(2) Die akademische Ausbildung mit dem Abschluss B.Sc. in Medieninformatik liefert eine

hinreichende Voraussetzung für weitere fachverwandte Master-Studiengänge.

§ 3

Studienbeginn und Studiendauer

- (1) Das Studium kann jeweils zum Wintersemester eines Jahres aufgenommen werden.
- (2) Das Lehrangebot ist so organisiert, dass das Studium in sechs Semestern abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit).

§ 4

Art der Lehrveranstaltungen

Das Lehrangebot wird durch Lehrveranstaltungen folgender Art vermittelt:

1. Vorlesungen (V, Regelgruppengröße = 100): Sie dienen zur Einführung in ein Fachgebiet und vermitteln u.a. einen Überblick über fachtypische theoretische Konzepte und Prinzipien, Methoden und Fertigkeiten, Technologien und praktische Realisierungen. Vorlesungen geben Hinweise auf weiterführende Literatur und eröffnen den Weg zur Vertiefung der Kenntnisse durch Übungen, Praktika und ergänzendes Selbststudium.
2. Übungen (Ü, Regelgruppengröße = 20): Sie finden überwiegend als Ergänzungsveranstaltungen zu Vorlesungen bevorzugt in kleineren Gruppen statt. Sie sollen den Studierenden durch Bearbeitung exemplarischer Probleme die Gelegenheit zur Anwendung und Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Lehrinhalte sowie zur Selbstkontrolle des Wissensstandes ggf. durch eigene Fragestellung geben.
3. Seminare (S, Regelgruppengröße = 15): Sie erweitern die bereits erworbenen Kenntnisse und vermitteln durch das Studium von Fachliteratur und Quellen in Seminargesprächen, Referaten oder Seminar-Arbeiten einen vertieften Einblick in einen Forschungsbereich. Sie dienen darüber hinaus dem Erlernen wissenschaftlicher Darstellungs- und Vortragstechniken sowie der Anleitung zu kritischer Sachdiskussion von Forschungsergebnissen. Zusätzlich können projektbezogene Arbeiten zu aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen vorgesehen sein. Die dabei vertieften Inhalte können in einem Bachelor-Seminar die Grundlage für die Bachelor-Arbeit bilden.
4. Praktikum und Projekte (P, Regelgruppengröße = 15): In einem Praktikum oder Projekt werden fachpraktische Themen angeboten, die in die spezifische Arbeitsweise der betreffenden Studienfächer einführen. Die den Themen zugrundeliegenden theoretischen Kenntnisse erwirbt man durch Vorlesungen und Literaturstudien. Ein weiteres Ziel der Praktika ist die Vermittlung computergestützter Methoden durch praktische Anwendung. In Projekten werden in der Regel fachübergreifende Themen behandelt. Die Bearbeitung eines Themas bietet den Studierenden die Gelegenheit, in Gruppen unter Anleitung themenspezifische Aufgabenstellungen von der Konzeption bis hin zur praktischen Realisierung zu lösen. Man lernt hier einerseits die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis durch eigene selbstständige Arbeit kennen, andererseits wird die Gruppenarbeit in Projekten gefördert. Teilnahme an Praktika oder Projekten kann vom Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an zugehörigen Vorlesungen und Übungen abhängig gemacht werden.

§ 5 Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium des Bachelor-Studiengangs Medieninformatik umfasst eine Gesamtleistung von 180 Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Pro Semester sind in der Regel 30 CP zu erwerben.

(2) Das Studium umfasst Module aus verschiedenen Bereichen. Die Module und Modulelemente der einzelnen Bereiche, sowie jeweils die Art der Lehrveranstaltung, deren Semesterwochenstunden, Credit Points sowie die Art der Prüfung und Benotung sind im Anhang A beschrieben. Die angegebene Anzahl an Credit Points in den jeweiligen Bereichen ist zu erbringen. "Wahlpflicht" bedeutet, dass Module/Modulelemente aus einem vorgegebenen Lehrangebot ausgewählt werden können.

1. 2 unbenotete Credit Points aus dem Pflicht-Bereich der Ringvorlesung über Themen der Informatik:
Perspektiven der Informatik (2 CP)
2. 18 benotete Credit Points aus dem Pflicht-Bereich der Grundlagen der Mathematik:
 - a) Mathematik für Informatiker 1 (9 CP)
 - b) Mathematik für Informatiker 2 (9 CP)
3. 24 benotete Credit Points aus dem Pflicht-Bereich der Grundlagen der Informatik:
 - a) Programmierung 1 (9 CP)
 - b) Programmierung 2 (9 CP)
 - c) Grundzüge von Algorithmen und Datenstrukturen (6 CP)
4. Mindestens 6 und maximal 9 benotete Credit Points aus dem Wahlpflicht-Bereich der Grundlagen der Informatik:
 - a) Big Data Engineering (6 CP)
 - b) Systemarchitektur (9 CP)
 - c) Statistics Lab (6 CP) (empfohlen als Grundlage für Elements of Machine Learning)
 - d) Elements of Machine Learning (6 CP)
 - e) Nebenläufige Programmierung (6 CP)
 - f) Grundzüge der Theoretischen Informatik (9 CP)
5. 9 unbenotete Credit Points aus dem Pflicht-Bereich der Praktika:
Softwarepraktikum (9 CP)
6. 39 Credit Points aus dem spezialisierten Pflicht-Bereich der Medieninformatik:
 - a) Grundlagen der Medieninformatik (9 CP; benotet)
 - b) Human Computer Interaction (9 CP; benotet)
 - c) Interaktive Systeme (6 CP; benotet)
 - d) Statistik mit R (6 CP; benotet)
 - e) Medienprojekt (9 CP; unbenotet)
7. 12 Credit Points aus Modulen des Kursangebots der Hochschule der Bildenden Künste (HBKsaar):
 - a) Grundlagen Media, Art & Design (4 CP) (Pflicht; unbenotet)
 - b) Projekt Media, Art & Design (MAD-Projekt) (8 CP) (Wahlpflicht; benotet)

8. 12 Credit Points aus dem Pflicht-Bereich der Psychologie:
 - a) Allgemeine Psychologie 1 (8 CP, benotet) mit den Modulelementen
 - i. Wahrnehmung und Aufmerksamkeit (4 CP; benotet)
 - ii. Gedächtnis und Denken (4 CP; benotet)
 - b) Medienpsychologisches Seminar (4 CP; unbenotet)
9. 5 benotete Credit Points aus dem Wahlpflicht-Bereich der Proseminare über Themen der Medieninformatik oder Informatik (je 5 CP)
10. 7 benotete Credit Points aus dem Wahlpflicht-Bereich der Seminare über Themen der Medieninformatik oder Informatik (je 7 CP)
11. 9 benotete Credit Points aus dem Wahlpflicht-Bereich der Stammvorlesungen der Informatik (je 9 CP)
12. Mindestens 6 und maximal 9 benotete Credit Points aus Modulen der Wahlpflicht-Bereiche der Grundlagen der Informatik (§ 5 Absatz 2 Nr. 4 a-f) oder der Stammvorlesungen der Informatik (je 9 CP) oder der Vertiefungsvorlesungen der Informatik (variable Anzahl an CP)
13. Mindestens 10 unbenotete Credit Points aus dem Wahlpflicht-Bereich der "Freien Punkte" durch wählbare Module aus:
 - a) Beliebig wählbare Module der Bachelor-Studiengänge Medieninformatik oder Informatik
 - b) Betreuung von Übungsgruppen (Tutortätigkeit); in der Regel je 4 CP, wobei eine mehrfache Erbringung dieser Leistungen möglich ist, sofern die Übungsgruppen unterschiedlichen Modulen angehören
 - c) Sprachkurse (maximal 6 CP; lebende Sprache; nicht die Muttersprache)
 - d) Freigegebene Module/Modulelemente der Hochschule der Bildenden Künste (HBKsaar)
 - e) Industrie-Praktikum (maximal 6 CP), das auf Antrag an den Prüfungsausschuss genehmigt wurde
 - f) Module/Modulelemente, die auf Antrag an den Prüfungsausschuss genehmigt wurden. Studierende haben beispielsweise die Möglichkeit, einen Antrag an den Prüfungsausschuss auf Anerkennung des geleisteten studentischen Engagements (insbesondere Mitarbeit bei der akademischen Selbstverwaltung) sowie Veranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen im Umfang von jeweils maximal 3 CP zu stellen
14. 9 benotete Credit Points aus dem Modul Bachelor-Seminar über Themen der Medieninformatik oder Informatik und
12 benotete Credit Points aus dem Modul Bachelor-Arbeit über Themen der Medieninformatik oder Informatik.

(3) Von den 180 CP des Bachelor-Studiengangs Medieninformatik werden mindestens 142 CP und maximal 148 CP als benotete Leistungen erbracht.

(4) Im Pflicht-Bereich sind alle in § 5 Absatz 2 Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Nr. 5, Nr. 6, Nr. 7a, Nr. 8 und Nr. 14 genannten Module zu belegen (insgesamt 129 CP). Im Wahlpflicht-Bereich können Module oder Modulelemente aus einem vorgegebenen Lehrangebot ausgewählt und gemäß ihren Zulassungsvoraussetzungen belegt werden (insgesamt 51 CP).

(5) In Modulen aus den Bereichen Praktikum, Proseminar, Seminar, Tutortätigkeit und Sprachkurs, in Modulen/Modulelementen der Hochschule der Bildenden Künste (HBKsaar)

sowie gegebenenfalls in anderen oben genannten Bereichen können begrenzte Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen. Die Zulassung wird durch den Modulverantwortlichen oder die Modulverantwortliche geregelt.

(6) Eine Prüfungsleistung ist entweder benotet oder unbenotet einzubringen. Die Teilung einer benoteten Prüfungsleistung in unbenotete und benotete Credit Points ist nicht möglich.

(7) Für Module nach § 5 Absatz 2 Nr. 2, Nr. 3, Nr. 6 a-c wird einmalig eine nicht bestandene Prüfungsleistung, die beim erstmöglichen Prüfungstermin und vor Ablauf des Regelstudiensemesters abgelegt wird, als "Freiversuch" gewertet (vgl. § 17 Absatz 4 der Prüfungsordnung), falls die Prüfungsleistung unmittelbar, d.h. im gleichen Prüfungszeitraum (vgl. § 13 Absatz 4 der Prüfungsordnung) wiederholt wird. Das Regelstudiensemester für die hier genannten Module beträgt 6.

(8) Eine bestandene Prüfungsleistung der Module nach § 5 Absatz 2 Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4, Nr. 6 a-d sowie der Module der Stammvorlesungen kann in der Regelstudienzeit einmalig zur Notenverbesserung im gleichen Prüfungszeitraum (vgl. § 13 Absatz 4 der Prüfungsordnung) wiederholt werden. Bestandene Prüfungsleistungen der Module der Vertiefungsvorlesungen können einmalig zur Notenverbesserung im gleichen Prüfungszeitraum wiederholt werden, falls der Dozent oder die Dozentin zum Beginn des Moduls/Modulelements die jeweilige Prüfungsleistung als verbesserbar ausweist. Dabei zählt das bessere Ergebnis. Ansonsten ist die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung nicht zulässig.

(9) Die Module der Pflicht-Bereiche werden mindestens einmal im Jahr angeboten. Die Module der Stammvorlesungen im Wahlpflicht-Bereich werden mindestens einmal alle zwei Jahre angeboten. Module der Proseminare, Seminare und Vertiefungsvorlesungen können einmalig angeboten werden. Der Studiendekan oder die Studiendekanin stellt in jedem Studienjahr ein hinreichendes Angebot sicher.

(10) Die Unterrichtssprache des Bachelor-Studiengangs Medieninformatik ist Deutsch oder Englisch. Die Unterrichtssprache wird zum Beginn des Moduls/Modulelements bekannt gegeben.

(11) Das Studienangebot in den verschiedenen Wahlpflicht-Bereichen kann für ein oder mehrere Semester modifiziert werden, wobei dies vom Prüfungsausschuss zu genehmigen ist. Diese Module/Modulelemente, ihr Gewicht in CP und ihre Zugehörigkeit zu den Bereichen werden jeweils vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

(12) Detaillierte Informationen zu den Inhalten der Module und Modulelemente werden im Modulhandbuch beschrieben, das in geeigneter Form bekannt gegeben wird. Änderungen an den Festlegungen des Modulhandbuchs, die nicht in dieser Studienordnung geregelt sind, sind dem zuständigen Studiendekan oder der zuständigen Studiendekanin anzuzeigen und in geeigneter Form zu dokumentieren.

(13) Für Proseminare, Seminare, Übungen und Praktika kann eine Anwesenheitspflicht bestehen, die der Dozent oder die Dozentin zum Beginn des Moduls/Modulelements bekannt gibt. Die Pflicht der Anwesenheit ist erfüllt, wenn i.d.R. mindestens 85 % des zeitlichen Umfangs der Veranstaltung wahrgenommen wurde. Bei Fehlen aus triftigen Gründen können den Studierenden Ersatzleistungen angeboten werden.

§ 6 Studienplan

Der Studiendekan oder die Studiendekanin erstellt auf der Grundlage dieser Studienordnung einen Studienplan, der nähere Angaben über Art und Umfang der Module/Modulelemente (Anhang A) enthält sowie Empfehlungen für einen zweckmäßigen Aufbau des Studiums gibt (Anhang B). Dieser wird in geeigneter Form bekannt gegeben. Das jeweils aktuelle Lehrangebot in den verschiedenen Bereichen wird im Vorlesungsverzeichnis des jeweiligen Semesters bekannt gegeben.

§ 7 Studienberatung

(1) Die Zentrale Studienberatung der Universität des Saarlandes berät Interessierte und Studierende über Inhalt, Aufbau und Anforderungen eines Studiums. Darüber hinaus gibt es Beratungsangebote bei Entscheidungsproblemen, bei Fragen der Studienplanung und Studienorganisation.

(2) Fragen zu Studienanforderungen und Zulassungsvoraussetzungen, zur Studienplanung und -organisation beantwortet der Fachstudienberater oder die Fachstudienberaterin für den Bachelor-Studiengang Medieninformatik.

(3) Für spezifische Rückfragen zu einzelnen Modulen/Modulelementen stehen die Modulverantwortlichen zur Verfügung.

§ 8 Auslandsaufenthalt

Es besteht die Möglichkeit, ein Auslandsstudium zu absolvieren. Der Auslandsaufenthalt sollte nach dem Erbringen der Module der Grundlagen-Bereiche absolviert werden. Die Studierenden sollten an einer Beratung zur Durchführung des Auslandsstudiums teilnehmen, ggf. vorbereitende Sprachkurse belegen und im Vorfeld über ein Learning Agreement die Anerkennung von Studienleistungen gemäß der Prüfungsordnung klären. Über Studienmöglichkeiten, Austauschprogramme, Stipendien und Formalitäten informieren sowohl das International Office als auch die Fachvertreter oder Fachvertreterinnen des entsprechenden Schwerpunktfachs. Aufgrund langer Antragsfristen und Bearbeitungszeiten bei ausländischen Universitäten wie Stipendienggebern sollte die Anmeldung für ein Auslandsstudium in der Regel ein Jahr vor Antritt des Auslandsaufenthalts im Prüfungssekretariat erfolgen.

§ 9 Bachelor-Arbeit und Bachelor-Seminar

(1) Durch die Anfertigung einer Bachelor-Arbeit soll der oder die Studierende nachweisen, dass er oder sie medieninformationstechnische, gestalterische und/oder theoretisch-konzeptuelle

Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Medieninformatik oder verwandten Bereichen eigenständig bearbeiten kann. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate. Der mit der Bachelor-Arbeit verbundene Aufwand wird mit 12 CP kreditiert.

(2) Jeder oder jede Studierende muss vor Abschluss der Bachelor-Arbeit erfolgreich ein Bachelor-Seminar mit direktem Bezug zu dem Thema der Bachelor-Arbeit abgeschlossen haben. Dieses beinhaltet sowohl einen Vortrag über die geplante Themenstellung als auch eine schriftliche Beschreibung der geplanten Aufgabenstellung der Bachelor-Arbeit.


(3) Die Bachelor-Arbeit muss spätestens ein Semester nach erfolgreicher Teilnahme am Bachelor-Seminar beim Prüfungssekretariat angemeldet werden. Nach Ablauf dieser Frist muss erneut ein Bachelor-Seminar erfolgreich absolviert werden.

§ 10 In-Kraft-Treten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes in Kraft.

(2) Studierende, die vor dem In-Kraft-Treten dieser Ordnung ihr Studium im Bachelor-Studiengang Medieninformatik der Fakultät für Mathematik und Informatik aufgenommen haben, durchlaufen das Studium und legen die Studien- und Prüfungsleistungen nach den zu diesem Zeitpunkt jeweils gültigen Studienordnungen ab, letztmalig im Sommersemester 2024.

Saarbrücken, 9. April 2021



Der Universitätspräsident
(Univ.-Prof. Dr. Manfred Schmitt)

Anhang A - Module und Prüfungsleistungen Bachelor-Studiengang Medieninformatik

Bachelor-Studiengang (B.Sc.) Medieninformatik

			WiSe		SoSe		VLF		WiSe		SoSe		WiSe		SoSe	
			Fachsemester													
			1		2				3		4		5		6	
Bereich / Module	Art der Prüfung	Benotung	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP
Pflicht-Bereich Ringvorlesung																
Perspektiven der Informatik	schriftl.	u	2/0/0	2												
Pflicht-Bereich Grundlagen Mathematik																
Mathematik für Informatiker 1	Klausur(en), PVL	b	4/2/0	9												
Mathematik für Informatiker 2	Klausur(en), PVL	b			4/2/0	9										
Pflicht-Bereich Grundlagen Informatik																
Programmierung 1	Klausur(en), PVL	b	4/2/0	9												
Programmierung 2	Klausur(en), PVL	b			4/2/0	9										
Grundzüge von Algorithmen und Datenstrukturen	Klausur(en), PVL	b							2/2/0	6						
Wahlpflicht-Bereich Grundlagen Informatik																
(verschiedene Module, variable CP-Zahl, siehe unten)	Klausur(en), PVL	b									2/2/0	6	2/2/0	6		
Pflicht-Bereich Praktika																
Softwarepraktikum	Projektarbeit	u						2/0/4	9							
Spezialisierte Pflicht-Bereich Medieninformatik																
Grundlagen der Medieninformatik	Klausur(en), PVL	b	4/2/0	9												
Human Computer Interaction	Klausur(en), PVL	b							4/2/0	9						
Interaktive Systeme	Klausur(en), PVL	b									2/2/0	6				
Statistik mit R	Klausur(en), PVL	b							2/2/0	6						
Medienprojekt	Projektarbeit	u											0/0/6	9		
Kursangebot der HBKsaar																
Grundlagen Media, Art & Design	Klausur(en), PVL	u			0/0/4	4										
MAD-Projekt	Klausur(en), PVL	b									0/0/8	8				

			WiSe		SoSe		VLF		WiSe		SoSe		WiSe		SoSe			
Bereich / Module	Art der Prüfung	Benotung	Fachsemester															
			1		2				3		4		5		6			
			V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP	V/Ü/P SWS	CP		
Pflicht-Bereich Psychologie																		
Allgemeine Psychologie (bestehend aus i und ii):																		
i) Wahrnehmung und Aufmerksamkeit	Klausur(en), PVL	b						1/1/0	4									
ii) Gedächtnis und Denken	Klausur(en), PVL	b								1/1/0	4							
Medienpsychologisches Seminar	Klausur(en), PVL	u										2/2/0	4					
Wahlpflicht-Bereich Proseminare*																		
(verschiedene Module, je 5 CP)	mündl., schriftl.	b										0/0/2	5					
Wahlpflicht-Bereich Seminare*																		
(verschiedene Module, je 7 CP)	mündl., schriftl.	b												0/0/3	7			
Wahlpflicht-Bereich Stammvorlesungen																		
(Module der Stammvor- lesungen, jeweils 9 CP, siehe unten)	Klausur(en), PVL	b														4/2/0 9		
Wahlpflicht-Bereich Grund-, Stamm- oder Vertiefungsvorlesungen*																		
(Module der Grund-, Stamm- oder Vertiefungsvorlesungen, variable CP-Zahl, siehe unten)	Klausur(en), PVL	b												2/2/0	6			
Wahlpflicht-Bereich „Freie Punkte“																		
(verschiedene Module, variable CP-Zahl, siehe unten)		u			3				4					3				
Bachelor-Seminar																		
	mündlich, schriftlich	b														9		
Bachelor-Arbeit																		
	Bachelor-Arbeit	b														12		
SUMMEN		u min. 33 b min. 147			29			25			9			29		29		30

* Das Angebot in diesen Bereichen variiert jedes Semester und wird im Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Der Prüfungsausschuss kann das Studienangebot modifizieren.
Legende: V = Vorlesung; Ü = Übung; P = Projekt oder Praktikum; PVL = Prüfungsvorleistung; CP = Credit Points; SWS = Semesterwochenstunden; VLF = vorlesungsfreie Zeit

Wahlpflicht-Bereich Grundlagen der Informatik

(Der Prüfungsausschuss kann das Studienangebot modifizieren.)

Module	Art der Prüfung	Benotung	CP
Big Data Engineering	Klausur(en), PVL	b	6
Systemarchitektur	Klausur(en), PVL	b	9
Statistics Lab	Klausur(en), PVL	b	6
Elements of Machine Learning	Klausur(en), PVL	b	6
Nebenläufige Programmierung	Klausur(en), PVL	b	6
Grundzüge der Theoretischen Informatik	Klausur(en), PVL	b	9

Wahlpflicht-Bereich Stammvorlesungen

(Der Prüfungsausschuss kann das Studienangebot modifizieren.)

Module	Art der Prüfung	Benotung	CP
Algorithms and Data Structures	Klausur(en), PVL	b	9
Artificial Intelligence	Klausur(en), PVL	b	9
Automated Reasoning	Klausur(en), PVL	b	9
Compiler Construction	Klausur(en), PVL	b	9
Complexity Theory	Klausur(en), PVL	b	9
Computer Algebra	Klausur(en), PVL	b	9
Computer Graphics	Klausur(en), PVL	b	9
Cryptography	Klausur(en), PVL	b	9
Database Systems	Klausur(en), PVL	b	9
Data Networks	Klausur(en), PVL	b	9
Distributed Systems	Klausur(en), PVL	b	9
Embedded Systems	Klausur(en), PVL	b	9
Geometric Modeling	Klausur(en), PVL	b	9
Human Computer Interaction (Pflicht, s.o.)	Klausur(en), PVL	b	9
Image Processing and Computer Vision	Klausur(en), PVL	b	9
Information Retrieval and Data Mining	Klausur(en), PVL	b	9
Introduction to Computational Logic	Klausur(en), PVL	b	9
Machine Learning	Klausur(en), PVL	b	9
Operating Systems	Klausur(en), PVL	b	9
Optimization	Klausur(en), PVL	b	9
Security	Klausur(en), PVL	b	9
Semantics	Klausur(en), PVL	b	9
Software Engineering	Klausur(en), PVL	b	9
Digital Transmission, Signal Processing	Klausur(en), PVL	b	9
Verification	Klausur(en), PVL	b	9

Kursangebot der HBKsaar

(Der Prüfungsausschuss kann das Studienangebot modifizieren.)

Bereich	Module	Art der Prüfung	Benotung	CP
Fachpraktische Studien	3D Studio Max, Mattbox, Audio, Video, Blender	mündl., schriftl.	u	4
Studio	Typo, Layout, Werbung, Produktdesign	mündl., schriftl.	u	4
Werkstatt	Druck, Metall, Holz, Web, Fotografie	mündl., schriftl.	u	4
Theorie	diverse	mündl., schriftl.	u	4
MAD-Projekt	Interaktion, Games, Produktdesign, Animation	Projektarbeit	b	8

Wahlpflicht-Bereich „Freie Punkte“

(Der Prüfungsausschuss kann das Studienangebot modifizieren.)

Module	Art der Prüfung	Benotung	CP
Tutortätigkeit	Tutortätigkeit	u	4
Sprachkurse (max. 6 CP)	mündl., schriftl.	u	3 oder 6
Industriepraktikum (max. 6 CP)		u	6
Module der HBKsaar	mündl., schriftl.	u	4
Weitere Vorlesungen aus dem Fachbereich Informatik			

Anhang B – Beispielstudienplan Bachelor Medieninformatik

↶ Semester

CP ↷

1	Programmierung 1 (9 CP)	Mathematik für Informatiker 1 (9 CP)	Grundlagen der Medieninformatik (9 CP)	Ringvorlesung (2 CP)		29
2	Programmierung 2 (9 CP)	Mathematik für Informatiker 2 (9 CP)	Grundlagen Media, Art & Design (4 CP)	Wahlpflicht "Freie Punkte" (z.B. Sprachkurs, 3 CP)		25
	in der vorlesungsfreien Zeit: Softwarepraktikum (9 CP)					9
3	Grundzüge von Algorithmen und Datenstrukturen (6 CP)	Human Computer Interaction (9 CP)	Statistik mit R (6 CP)	Allg. Psychologie 1: i) Wahrnehmung & Aufmerksamkeit (4 CP)	Wahlpflicht „Freie Punkte“ (z.B. Tutor, 4 CP)	29
4	Grundvorlesung (6 CP)	Interaktive Systeme (6 CP)	Proseminar (5 CP)	Allg. Psychologie 1: ii) Gedächtnis & Denken (4 CP)	Projekt Media, Art & Design (8 CP)	29
5	Grund-, Stamm-, oder Vertiefungsvorlesung (6 CP)	Seminar (7 CP)	Medienprojekt (9 CP)	Medienpsychologisches Seminar (4 CP)	Wahlpflicht „Freie Punkte“ (3 CP)	29
6	Stammvorlesung (9 CP)	Bachelor-Seminar (9 CP)	Bachelor-Arbeit (12 CP)			30